

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Griffstabilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Griffs

In diesem Schritt wurde der Griff des Koffers sorgfältig visuell inspiziert. Dabei wurde auf sichtbare Mängel geachtet, wie zum Beispiel Risse, lose Teile oder andere Beschädigungen am Material des Griffs. Der gesamte Griff wurde im beleuchteten Raum von allen Seiten betrachtet, um sicherzustellen, dass keine Fehler übersehen werden.

Schritt 2: Belastungstest des Griffs

Der Koffer wurde anschließend mit einem festen Gewicht von 20 kg beladen. Dieses Gewicht wurde gleichmäßig im Inneren des Koffers verteilt, um eine realistische Beanspruchung zu simulieren. Danach wurde der Koffer mehrmals (mindestens 10-mal) am Griff angehoben und wieder abgesetzt. Ziel war es, die Stabilität und die mechanische Belastbarkeit des Griffs unter einem tatsächlichen Gewicht zu testen.

Schritt 3: Schwenktest des Griffs

Nach dem Belastungstest wurde der Griff in verschiedene Richtungen geschwenkt. Dies umfasste sowohl seitliche Bewegungen als auch Bewegungen nach vorne und hinten. Zweck dieses Tests war es, zu überprüfen, ob der Griff fest an seiner Verankerung bleibt oder ob unerwünschtes Spiel (Bewegungen oder Lockerungen) auftritt. Jede Bewegung wurde gleichmäßig und kontrolliert durchgeführt.

Schritt 4: Dauerbelastungstest

Zum Abschluss wurde der Koffer mit dem 20 kg Gewicht für eine Dauer von 10 Minuten durchgehend am Griff gehalten. Dieser Schritt simuliert eine situationstypische Langzeitbelastung, um sicherzustellen, dass der Griff auch über einen längeren Zeitraum hinweg stabil und intakt bleibt, ohne dass Materialermüdung oder andere Probleme auftreten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Griff zeigt keine sichtbaren Mängel, bleibt unter Belastung stabil und weist kein Spiel auf. Das bedeutet, dass alle Tests erfolgreich bestanden wurden und der Griff auch nach längerem Gebrauch keine Probleme zeigt.

90 Punkte: Der Griff zeigt minimale Abnutzungserscheinungen, bleibt unter Belastung stabil und weist kaum Spiel auf. Hierbei sind nur sehr leichte Gebrauchsspuren zu erkennen, die jedoch keine Funktionseinschränkungen darstellen.

80 Punkte: Der Griff zeigt leichte Abnutzungserscheinungen, bleibt unter Belastung stabil, weist jedoch leichtes Spiel auf. Die Abnutzung ist höher, aber der Griff bleibt im Wesentlichen funktionsfähig mit nur geringem Spiel.

70 Punkte: Der Griff zeigt deutliche Abnutzungserscheinungen, bleibt unter Belastung stabil, weist jedoch merkliches Spiel auf. Hier sind deutliche Gebrauchsspuren sichtbar, und der Griff hat merkliches Spiel, bleibt aber trotzdem funktionstüchtig.

60 Punkte: Der Griff zeigt deutliche Abnutzungserscheinungen, bleibt unter Belastung stabil, weist jedoch merkliches Spiel und leichte Materialermüdung auf. Neben der Abnutzung und dem Spiel sind auch erste Anzeichen von Materialermüdung erkennbar.

50 Punkte: Der Griff zeigt deutliche Abnutzungserscheinungen, bleibt unter Belastung stabil, weist jedoch merkliches Spiel und moderate Materialermüdung auf. Hier zeigt sich zusätzlich zur Abnutzung und Spiel bereits eine fühlbare Materialermüdung.

40 Punkte: Der Griff zeigt erhebliche Abnutzungserscheinungen, bleibt unter Belastung stabil, weist jedoch merkliches Spiel und moderate Materialermüdung auf. Die Abnutzung ist extrem, und Materialermüdung ist klar sichtbar, der Griff bleibt jedoch stabil.

30 Punkte: Der Griff zeigt erhebliche Abnutzungserscheinungen und Materialermüdung, bleibt unter Belastung stabil, weist jedoch merkliches Spiel auf. Die Funktion ist stark beeinträchtigt, aber die grundlegende Stabilität bleibt erhalten.

20 Punkte: Der Griff weist unter Belastung deutliches Spiel und Materialermüdung auf. Hier wird die Stabilität unter Last beeinträchtigt, das Spiel ist ausgeprägt und die Materialermüdung deutlich sichtbar.

10 Punkte: Der Griff bricht oder wird instabil unter Belastung. Bei dieser Punktzahl versagt der Griff vollständig, brechend oder eine erhebliche Instabilität unter Belastung zeigend, wodurch er unbrauchbar wird.

2. Rollentest

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Rollen

Bei diesem Schritt wurden die Rollen des Koffers sorgfältig inspiziert. Dies geschah zunächst durch eine visuelle Überprüfung, bei der nach sichtbaren Mängeln wie Risse, lose Teile oder andere offensichtliche Schäden gesucht wurde. Jede Rolle wurde einzeln betrachtet, um sicherzustellen, dass keine auffälligen Probleme vorlagen, die die Funktionalität beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Rolltest auf glattem Boden

Im zweiten Schritt wurde der Koffer auf einem glatten Boden (z.B. Fliesenboden) hin und her gerollt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie leichtgängig die Rollen sind und ob sie ohne Widerstand und gleichmäßig über die glatte Oberfläche gleiten. Ebenso wurde die Stabilität des Koffers observiert, um sicherzustellen, dass er während der Bewegung nicht ins Wanken gerät.

Schritt 3: Rolltest auf Teppichboden

Im dritten Testschritt wurde der Koffer auf einem Teppichboden bewegt. Der Koffer wurde dabei mehrmals hin und her gerollt, um zu beurteilen, ob die Rollen auch auf einer unebenen und weicheren Oberfläche gut funktionieren. Hierbei wurde auch geprüft, ob die Rollen Schwierigkeiten haben oder ob der Koffer stabil bleibt und sich ohne große Anstrengung bewegen lässt.

Schritt 4: Hindernistest

Im vierten Schritt wurden Rolltests über kleine Hindernisse durchgeführt. Dazu zählten beispielsweise das Überrollen von Türschwellen und kleinen Kanten. Ziel dieses Schrittes war es zu prüfen, wie gut die Rollen Hindernisse überwinden können und ob dabei die Belastbarkeit sowie die Stabilität der Rollen erhalten bleiben. Der Koffer wurde mehrmals hin und her bewegt, um eine ausreichende Beurteilung zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rollen zeigen keine sichtbaren Mängel, rollen leichtgängig auf allen getesteten Oberflächen und bleiben stabil.

Dies wird erreicht, wenn bei keinem der Tests Mängel festgestellt werden und die Rollen sowohl auf glattem Boden als auch auf Teppichboden und bei Hindernissen ohne jeglichen Widerstand und Wackeln funktionieren.

90 Punkte: Die Rollen zeigen minimale Abnutzungserscheinungen, rollen leichtgängig auf allen getesteten Oberflächen und bleiben stabil.

Hierbei treten leicht sichtbare Abnutzungsspuren auf, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigen. Die Rollen bleiben in allen Tests leichtgängig und stabil.

80 Punkte: Die Rollen zeigen leichte Abnutzungserscheinungen, rollen auf allen getesteten Oberflächen, weisen jedoch leicht erhöhte Reibung auf.

Leichte Abnutzungsspuren sind vorhanden, und es ist eine geringfügig erhöhte Reibung während des Rollens spürbar, die Stabilität bleibt jedoch erhalten.

70 Punkte: Die Rollen zeigen deutliche Abnutzungserscheinungen, rollen auf allen getesteten Oberflächen, weisen jedoch merklich erhöhte Reibung auf.

Deutliche Gebrauchsspuren sind sichtbar und die Rollen rollen merklich schwerfälliger. Trotzdem funktioniert der Koffer noch auf allen getesteten Oberflächen, wenn auch mit mehr Anstrengung.

60 Punkte: Die Rollen zeigen deutliche Abnutzungserscheinungen und leichte Materialermüdung, rollen auf allen getesteten Oberflächen mit merklich erhöhter Reibung.

Hierbei sind deutliche Abnutzungen sowie erste Anzeichen von Materialermüdungen zu sehen. Das Rollen ist spürbar schwieriger.

50 Punkte: Die Rollen zeigen deutliche Abnutzungserscheinungen und Materialermüdung, rollen auf allen getesteten Oberflächen mit merklich erhöhter Reibung. Die Abnutzungs- und Ermüdungserscheinungen sind noch ausgeprägter und beeinträchtigen die Rollfähigkeit erheblich, obwohl die Rollen noch funktional sind.

40 Punkte: Die Rollen zeigen erhebliche Abnutzungserscheinungen und Materialermüdung, rollen auf allen getesteten Oberflächen mit merklich erhöhter Reibung.

Hier sind die Rollen erheblich abgenutzt. Materialermüdung und sein starkes Bemühen nötig, den Koffer zu rollen.

30 Punkte: Die Rollen zeigen erhebliche Abnutzungserscheinungen und Materialermüdung, rollen auf allen

getesteten Oberflächen mit merklich erhöhter Reibung und Instabilität.

Die Rollen sind stark abgenutzt und zeigen erhebliche Materialermüdung, was zu instabilem Rollen und stark erhöhter Reibung führt.

20 Punkte: Die Rollen weisen unter Belastung deutlich erhöhte Reibung und Instabilität auf.

Bei Belastung wird das Rollen extrem schwerfällig und der Koffer ist sehr instabil.

10 Punkte: Die Rollen brechen oder werden instabil unter Belastung.

Unter Belastung versagen die Rollen komplett, brechen oder bieten keine Stabilität mehr.

3. Innenraumaufteilung

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Innenraums

Der Innenraum des Koffers wurde sorgfältig visuell überprüft, wobei besonderes Augenmerk auf die vorhandenen Fächer, Taschen und Trennwände gelegt wurde. Diese wurden auf ihre Anzahl, Position und Größe entsprechend den typischen Anforderungen eines Reisenden bewertet. Es wurde darauf geachtet, ob die Aufteilung des Innenraums logisch und benutzerfreundlich ist.

Schritt 2: Funktionsprüfung der Trennwände und Taschen

Alle Trennwände und Taschen wurden umfassend auf ihre Funktionalität geprüft. Dies beinhaltete das mehrfache Öffnen und Schließen von Reißverschlüssen, Klettverschlüssen oder andere Verschlussmechanismen, sowie das Testen der Befüllbarkeit und Zugänglichkeit der einzelnen Fächer. Es wurde sichergestellt, dass sich jedes Fach leicht öffnen und schließen lässt und die Verschlüsse sicher sind.

Schritt 3: Belastungstest der Trennwände und Taschen

Im Anschluss wurden die Trennwände und Taschen schrittweise mit verschiedenen Kleidungsstücken und anderen Reiseutensilien befüllt, um ihre Stabilität und Belastbarkeit zu bewerten. Dabei wurde getestet, wie gut die Taschen und Trennwände die Last tragen und ob es Anzeichen von Materialermüdung oder Schwächen in den Konstruktionen gibt. Es wurde ebenfalls beobachtet, ob sich die Trennwände und Taschen durch die Belastung verformen oder ob ihre Funktionalität beeinträchtigt wird.

Schritt 4: Organisationstest

Der Innenraum des Koffers wurde dann systematisch mit typischen Reiseutensilien wie Kleidung, Schuhen und Toilettenartikeln befüllt, um die Effizienz der Raumaufteilung zu bewerten. Dabei wurde beurteilt, wie gut sich alle Gegenstände im Innenraum organisieren lassen und ob es genügend Platz und spezifische Fächer für verschiedene Arten von Gegenständen gibt. Zudem wurde darauf geachtet, ob die Unterteilungen dabei helfen, die Gegenstände übersichtlich und einfach zugänglich zu halten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Innenraum des Koffers weist eine durchdachte und optimal durchstrukturierte Aufteilung auf. Alle Trennwände und Taschen sind sowohl funktional als auch äußerst stabil und ermöglichen eine effiziente und komfortable Organisation der mitgeführten Gegenstände ohne Einschränkungen.

90 Punkte: Der Innenraum ist durchdacht gestaltet und die Trennwände sowie Taschen sind funktional und stabil. Es gibt jedoch minimale Einschränkungen bei der Organisation, die die optimale Nutzung nicht wesentlich beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Aufteilung des Innenraums ist gut durchdacht und die Trennwände und Taschen sind größtenteils funktional. Allerdings sind sie weniger stabil, was zu leichten Einschränkungen bei der Organisation führen kann.

70 Punkte: Der Innenraum ist gut strukturiert und die Trennwände sowie Taschen sind funktional. Dennoch ist die Stabilität beeinträchtigt, was merkliche Einschränkungen bei der Organisation der Gegenstände nach sich zieht.

60 Punkte: Der Innenraum hat eine weniger durchdachte Aufteilung. Obwohl alle Trennwände und Taschen funktional sind, fehlt es erheblich an Stabilität, sodass merkliche Einschränkungen bei der Organisation auftreten.

50 Punkte: Der Innenraum ist weniger gut organisiert, einige Trennwände und Taschen weisen funktionale Schwächen auf und sind weniger stabil. Diese Faktoren führen zu merklichen Einschränkungen bei der Strukturierung der mitgeführten Gegenstände.

40 Punkte: Die Aufteilung des Innenraums ist wenig durchdacht, und einige Trennwände und Taschen sind sowohl in ihrer Funktionalität als auch Stabilität eingeschränkt. Das führt zu erheblichen Einschränkungen bei der Organisation der Reiseutensilien.

30 Punkte: Der Innenraum weist eine unzureichende Aufteilung auf, und einige Trennwände und Taschen sind funktional und stabil nur bedingt zuverlässig. Dies resultiert in erheblichen Hindernissen bei der effizienten Nutzung des Innenraums.

20 Punkte: Die Aufteilung des Innenraums ist unzureichend, und einige Trennwände und Taschen sind kaum funktional oder stabil, welches zu erheblichen Einschränkungen bei der Organisation führt.

10 Punkte: Der Innenraum verfügt über eine unzureichende Aufteilung. Zudem sind die Trennwände und

Taschen entweder nicht funktional oder nicht stabil, was die Organisation der mitgeführten Gegenstände stark beeinträchtigt.

4. Schlossfunktionalität

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Schlosses

Das Schloss des Koffers wurde einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen, um jegliche sichtbaren Mängel zu identifizieren. Dabei wurden mögliche Risse, Absplitterungen, lose Teile oder sonstige Auffälligkeiten sorgfältig geprüft. Der Inspektor hat das gesamte Schloss von allen Seiten betrachtet und spezielle Aufmerksamkeit auf kritische Stellen wie die Verbindungspunkte und beweglichen Teile gelegt.

Schritt 2: Funktionsprüfung des Schlosses

Das Schloss wurde mehrfach geöffnet und geschlossen, um die Leichtgängigkeit und allgemeine Funktionalität zu prüfen. Bei jedem Zyklus wurde beobachtet, ob der Mechanismus reibungslos funktioniert oder Widerstände und Störungen auftreten. Der Prozess wurde mindestens zehnmal wiederholt, um eine zuverlässige Aussage über die Funktionalität treffen zu können.

Schritt 3: Belastungstest des Schlosses

Mit einem Schraubenzieher und leichtem Druck wurden verschiedene Belastungspunkte am Schloss getestet, um die Stabilität und Sicherheit des Mechanismus zu überprüfen. Der Schraubenzieher wurde vorsichtig angesetzt und ein moderates Maß an Druck ausgeübt, um zu sehen, ob das Schloss sich verformt, öffnet oder Zeichen von struktureller Schwäche zeigt.

Schritt 4: Langzeittest

Das Schloss wurde über einen Zeitraum von einer Woche täglich mehrmals geöffnet und geschlossen, um die Langzeitfunktionalität zu überprüfen. Insgesamt wurde der Mechanismus 100 Mal betätigt, um festzustellen, ob sich durch die wiederholte Nutzung Abnutzungserscheinungen oder Funktionsbeeinträchtigungen ergeben. Am Ende der Woche wurde das Schloss erneut auf Leichtgängigkeit und Stabilität geprüft.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Schloss zeigt keine sichtbaren Mängel und funktioniert bei allen durchgeführten Tests einwandfrei. Es blieb leichtgängig und stabil, selbst unter Druck während des Belastungstests, und zeigte keine Anzeichen von Abnutzung auch nach dem intensiven Langzeittest.

90 Punkte: Das Schloss weist minimale Abnutzungserscheinungen auf, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigen. Es bleibt leichtgängig und stabil unter Druck und übersteht den Langzeittest ohne wesentliche Beeinträchtigungen.

80 Punkte: Das Schloss zeigt leichte Abnutzungserscheinungen, funktioniert jedoch weiterhin leichtgängig. Unter Druck wurde eine geringfügig reduzierte Stabilität beobachtet, aber keine ernsthaften Funktionsprobleme. Der Langzeittest zeigte nur kleine Abschwächungen der Leistung.

70 Punkte: Deutliche Abnutzungserscheinungen wurden festgestellt. Das Schloss bleibt zwar funktional und leichtgängig, jedoch wurde eine merkliche Reduktion der Stabilität unter Druck festgestellt. Es zeigte erste Zeichen von Materialermüdung über die Woche.

60 Punkte: Das Schloss zeigt sowohl deutliche Abnutzungserscheinungen als auch Materialermüdung. Die Funktionsweise ist weniger leichtgängig und die Stabilität unter Druck geringer als erwartet. Der Langzeittest hat die Abnutzung verstärkt.

50 Punkte: Deutlich sichtbare Abnutzung und Materialermüdung beeinträchtigen die leichte Bedienbarkeit und Stabilität des Schlosses. Es bleibt funktionell, aber zeigt deutliche Schwächen nach dem Belastungstest und über die Woche.

40 Punkte: Erhebliche Abnutzungserscheinungen und Materialermüdung werden beobachtet. Die Funktion ist nicht mehr leichtgängig und die Stabilität unter Druck ist signifikant beeinträchtigt. Der Langzeittest zeigt eine deutliche Verschlechterung.

30 Punkte: Das Schloss zeigt starke Abnutzung und Materialermüdung. Die Funktion ist kaum noch leichtgängig und die Stabilität unter Druck stark vermindert. Nach dem Langzeittest ist das Schloss nur noch eingeschränkt funktionsfähig.

20 Punkte: Unter Belastung weist das Schloss deutlich erhöhte Reibung und Instabilität auf. Die Materialermüdung ist signifikant und beeinträchtigt die Gesamtfunktionalität stark. Der Langzeittest zeigt eine erhebliche Verschlechterung.

10 Punkte: Das Schloss bricht oder wird unter Druck instabil, zeigt kein akzeptables Maß an Funktionalität

oder Stabilität mehr. Es scheitert an den Grundanforderungen für einen sicheren Verschluss.

5. Materialflexibilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung des Materials

Das Material des Koffers wurde visuell auf sichtbare Mängel untersucht. Hierbei wurde besonders auf Risse, lose Teile oder andere Beschädigungen geachtet, die eventuell die Flexibilität und Haltbarkeit beeinträchtigen könnten. Jedes Teil des Koffers, einschließlich der Ecken, Scharniere und Verbindungsstellen, wurde sorgfältig inspiziert. Diese Sichtprüfung sollte erste Hinweise auf die generelle Materialqualität liefern.

Schritt 2: Biegetest des Materials

Ein repräsentativer Teil des Koffers wurde vorsichtig gebogen, um die Flexibilität und Rückformfähigkeit des Materials zu überprüfen. Dabei wurde das Material um einen festgelegten Winkel gebogen und erneut visuell geprüft, ob es nach der Verformung in seine ursprüngliche Form zurückkehrt oder sichtbare Veränderungen zeigt. Durch diesen Test kann festgestellt werden, wie das Material auf wiederholte Belastungen reagiert und ob es seine strukturelle Integrität beibehält.

Schritt 3: Belastungstest des Materials

Der Koffer wurde gleichmäßig mit einem Gewicht von 20 kg befüllt, um die Belastbarkeit und Flexibilität des Materials unter realen Bedingungen zu prüfen. Der Koffer wurde dabei über eine feste Zeitdauer getragen und bewegt, um die Dynamik des Materials unter Last zu beobachten. Anschließend wurde das Material auf eventuelle Verformungen oder dauerhafte Änderungen überprüft. Dieser Schritt simuliert typische Nutzungsszenarien, beispielsweise das Tragen schwerer Lasten während einer Reise.

Schritt 4: Langzeittest

Über einen Zeitraum von einer Woche wurde der Koffer täglich be- und entladen, um die Langzeitflexibilität des Materials zu testen. Das tägliche Be- und Entladen stellt sicher, dass die Belastung über einen längeren Zeitraum hinweg appliziert wird, um mögliche schleichende Materialermüdungen zu identifizieren. Am Ende der Testwoche wurde das Material erneut einer ausführlichen visuellen Inspektion unterzogen, um etwaige langfristige Abnutzungserscheinungen oder Materialschwächen zu erkennen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Material zeigt keinerlei sichtbare Mängel und bleibt vollständig flexibel. Nach jeder Verformung kehrt es schnell und ohne Verzögerung in seine ursprüngliche Form zurück. Auch nach dem Langzeittest gibt es keine Anzeichen von Verschleiß oder Materialermüdung.

90 Punkte: Das Material weist minimale Abnutzungserscheinungen auf, bleibt in seiner Flexibilität jedoch unbeeindruckt. Es kehrt nach Verformungen schnell in seine ursprüngliche Form zurück. Leichte Gebrauchsspuren sind erkennbar, beeinträchtigen jedoch nicht die Funktionalität.

80 Punkte: Das Material zeigt leichte Abnutzungserscheinungen und behält trotz Verformungen seine Flexibilität. Die Rückformung nach Beanspruchung erfolgt etwas langsamer, jedoch sind keine signifikanten Schäden oder Deformationen sichtbar.

70 Punkte: Deutliche Abnutzungserscheinungen sind erkennbar, das Material bleibt jedoch flexibel. Bei Verformungen erfolgt die Rückkehr in die ursprüngliche Form merklich langsamer. Anzeichen von Materialermüdung sind sichtbar, aber die Funktionalität wird noch nicht stark beeinträchtigt.

60 Punkte: Das Material hat deutliche Abnutzungserscheinungen und zeigt Anzeichen von Materialermüdung. Es bleibt weniger flexibel und die Rückkehr in die ursprüngliche Form erfolgt weitaus langsamer. Erste Anzeichen von strukturellen Problemen sind erkennbar.

50 Punkte: Ähnlich wie bei 60 Punkten, aber die Materialermüdung ist stärker ausgeprägt. Flexibilität und Rückformfähigkeit sind weiter reduziert, die Funktionalität wird zunehmend beeinträchtigt.

40 Punkte: Erhebliche Abnutzungserscheinungen und Materialermüdung sind deutlich sichtbar. Das Material bleibt nur noch begrenzt flexibel und die Rückkehr in die ursprüngliche Form erfolgt sehr langsam. Das Material zeigt deutliche Anzeichen von strukturellen Problemen.

30 Punkte: Das Material zeigt erhebliche Abnutzungserscheinungen und ist kaum noch flexibel. Die Rückkehr in die ursprüngliche Form nach Verformung erfolgt sehr langsam und die strukturelle Integrität ist stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Unter Belastung zeigt das Material eine deutlich verringerte Flexibilität und es kehrt nur sehr langsam in seine ursprüngliche Form zurück. Die strukturelle Integrität ist stark beeinträchtigt, was die Nutzung erheblich einschränkt.

10 Punkte: Das Material bricht oder verliert seine Form unter Belastung vollständig. Es ist nicht mehr in der Lage, seine ursprüngliche Funktion und Form beizubehalten, was die Nutzung unmöglich macht.